

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Autorinnen, liebe Autoren,

Der Juni bringt wieder viele spannende **Neuerscheinungen** – Bücher wie Zeitschriften – und Einiges an Informationen.

In Kürze erscheint übrigens der zweite Titel des neuen Imprints budrich Inspired: Die deutsche Übersetzung von „**Profit First**“ des Amerikaners Mike Michalowicz. Er stellt die allgemein anerkannten Grundlagen der Buchführung etwas auf den Kopf und hilft damit jedem Unternehmen gleich welcher Größe zu einer wirtschaftlich gesunden Basis. Ein spannendes System und ein wirklich netter und unterhaltsamer Autor. Am 20.7.2015 ist er zudem in München zu seinem einzigen Workshop: „**Getting started with Profit First**“ im deutschsprachigen Raum anzutreffen.

Auch verlegerisch und wissenschaftlich kommen weitere Events auf uns zu: der **Kompaktworkshop Lektoratspraxis** und das **Symposium unserer Zeitschrift Diskurs Kindheits- und Jugendforschung** zum 10. Jubiläum der Zeitschrift, wie auch das alljährlich stattfindenden Methodentreffen. Alle drei Veranstaltungen finden in Berlin statt. Praktisch für alle, die in Berlin wohnen. Weniger praktisch für uns, die wir im Budrich-Reisekader ständig auf der Ost-West-Achse unterwegs sind. Zum Glück haben Zugreisen (so die Züge denn fahren) durchaus ihre Vorteile.

Nahe bei Berlin ist die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften beheimatet. Die BBAW hat sich mit der **Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens** befasst: ein spannendes Thema!

Nele Deters berichtet von unseren Social Media-Aktivitäten: **Dienstags Diversität denken**.



Wir melden uns in Kürze wieder mit unserer budrich intern-Sonderausgabe Zeitschriften. Bevor Du bzw. Sie mir aber entfleuchst bzw. entfleuchen, möchte ich die Gelegenheit des theoretischen Sommeranfangs nutzen und einen schönen Solchen wünschen!

Ihre & Eure *Barbara Budrich*



budrich
Blog



Bücherwurm
Buddie



budrichtv
auf YouTube

Inhalt

EDITORIAL.....	1
POLITIK.....	3
GESELLSCHAFT	6
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	7
SOZIALE ARBEIT	12
GENDER	13
ARBEITSHILFEN	15
5 FRAGEN AN.....	16
GEBLÄTTERT	18
SPLITTER	21
TERMINE	30
PRESSESPIEGEL	31
IMPRESSUM	35

Unsere neue Vorschau:
Herbst 2015 *online*

Versand an über 7.000 Wissen-
schaftlerInnen, Medien und Bib-
liotheken



Folgen Sie uns!

Auch ohne  Facebook- oder  Twitter-,  Google+ und  You-
Tube-Account bzw. NSA-Zugehörigkeit freuen wir uns, wenn Sie bei unse-
ren Social Media mitlesen und mitschauen!

Politik



der moderne staat – dms

Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management

8. Jahrgang 2015

Heft 1 2015: **Entstehung und Wandel von Politikfeldern**

ISSN 1865-7192 – ISSN Online 2196-1395

dms erscheint zweimal jährlich. Preise und weitere Informationen unter:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/dms/index>

der moderne staat – dms – trägt zum interdisziplinären Diskurs bei. Die Zeitschrift wendet sich an die Wissenschaft – Politik-, Verwaltungs-, Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Organisationssoziologie und -psychologie – wie an die Praxis – Management in Verwaltung und Unternehmen.

der moderne staat – dms – bietet zweimal jährlich in thematischen Schwerpunkten und in weiteren Rubriken Beiträge deutscher und internationaler Autorinnen und Autoren. Die Texte haben ein Begutachtungsverfahren nach internationalem Standard durchlaufen.

Die Herausgeber: Bernhard Blanke †; Jörg Bogumil, Ruhr-Universität Bochum; Hermann Butzer, Leibniz Universität Hannover; Marian Döhler (geschäftsführend), Leibniz Universität Hannover; Anke Hassel, Hertie School of Governance Berlin; Werner Jann, Universität Potsdam; Christoph Knill, Universität Konstanz; Sabine Kuhlmann, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer; Susanne Lütz, Freie Universität Berlin; Isabella Proeller, Universität Potsdam; Andreas Wagener, Leibniz Universität Hannover.

Die Arbeit der Zeitschrift wird von einem Beirat aus mehr als 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland unterstützt.

Urteile:

Professor Fritz Plasser, Universität Innsbruck:

„Unter den deutschsprachigen sozialwissenschaftlichen Journals ein interdisziplinärer Leuchtturm.“

Prof. Dr. Arthur Benz, Technische Universität Darmstadt:

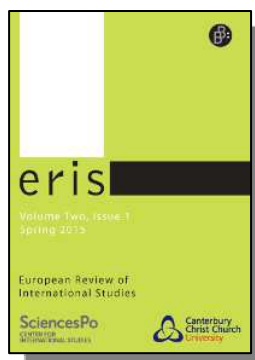
„Die Zeitschrift hat inzwischen nicht nur einen guten Namen, sondern eine führende Stellung in der Staats- und Verwaltungsforschung erlangt.“

Prof. Dr. Andreas Ladner, Universität Lausanne:

„Unverzichtbar für alle, die sich mit dem öffentlichen Sektor befassen. Qualität und Interdisziplinarität machen die Zeitschrift zu einem wertvollen Arbeitsinstrument und einer Quelle der Inspiration.“

Professor Arthur Edwards, Erasmus University Rotterdam:

„This journal addresses topical fundamental problems facing the modern state. It covers many current debates with high-level papers, both empirically and analytically.“



ERIS – European Review of International Studies

ISSN 2196-6923 – ISSN Online: 2196-7415

Volume 2, 2015 – Issue 1 2015

Published twice a year plus one special issue. Pages per issue: approx. 200
(Format B5 – 17 x 24)

Further information and prices at:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/eris>

The **European Review of International Studies (ERIS)** seeks to be a journal to which those who wish to know what is happening in 'European' International Relations can turn. It aims to achieve this goal by an extensive review section of monographs published in European languages and review articles of the literature on substantive themes or significant developments in different European academic communities. Its other principal goal is to publish original articles and from time to time translations of existing major articles not readily available in English.

ERIS aims:

- to reflect the European specificities and approaches.
- to be an outlet in English in particular for non-English language authors but including English language authors.
- to make the Anglophone world aware of research in other languages.
- to make non-English language authors aware of research in other non-English academic cultures and languages.
- to encourage transdisciplinarity across the social sciences and humanities among those concerned with international studies broadly defined.
- to be eclectic in terms of concept, method and approach with rigorous international academic standards.

Editors:

AJR Groom, Canterbury Christ Church University, UK, Christian Lequesne, CERI, Paris, France

Steering Committee:

Editors ex officio, Mika Aaltola, Bertrand Badie, David Bates, Tom Biersteker, Aurélien Colson, Frédéric Charillon, Wolf-Dieter Eberwein, Elise Féron, Frédéric Ramel

Managing Editor: Antoinette Groom, supported by CCCU

Language area Associate-Editors:

Mika Aaltola, Sinem Acikmese, Tomas Baum, Anna Caffarena, Oriol Costa, Jaap de Wilde, Ondrej Ditrych, Wolf-Dieter Eberwein, Laura Ferreira-Pereira, Heinz Gärtner, Alexis Heraclides, Frédéric Ramel, Andrei P. Tsygankov,

Sub-field Associate-Editors:

Bertrand Badie, Tom Biersteker, Frédéric Charillon, Aurélien Colson, Elise Féron, Iver Neumann, Franck Petiteville, Bob Reinalda, Ben Rosamond, Harm Schepel, Andrew Williams



KARI PALONEN
JOSÉ MARÍA ROSALES (EDS.)
Parliamentarism and Democratic Theory

Historical and Contemporary Perspectives

2015. 324 pp. Pb. 42,00 € (D), 43,20 € (A), US\$58.00, GBP 36.95

ISBN 978-3-8474-0158-2

eISBN 978-3-8474-0468-2

The authors deal with the place of parliamentary politics in democracy. Apparently a truism, parliamentarism is in fact a missing research object in democratic theory, and a devalued institutional reference in democratic politics.

Yet the parliamentary culture of politics historically explains the rise and fall of modern democracies.



MICHAEL STAACK (HRSG.)
Entwicklung, Frieden, Sicherheit:
Drei Perspektiven auf Entwicklungen in Afrika

WIFIS-aktuell, Band 54

2015. 86 S. Kt. 7,90 € (D), 8,20 € (A)

ISBN 978-3-8474-0708-9

Afrika ist gegenwärtig von äußerst widersprüchlichen Trends geprägt: Während viele Staaten des Kontinents von einem beständigen Wachstum profitieren, sich durch politische Stabilität auszeichnen und mehr und mehr Menschen den Aufstieg aus der Armut ermöglichen, bestimmen schlechte Regierungsführung, stagnierendes Wachstum oder offene Gewaltkonflikte die Wirklichkeit in anderen Teilen des Kontinents.

Die Autoren des Bandes untersuchen dies anhand ausgewählter Fallbeispiele und fragen nach den Konzepten europäischer und deutscher Afrika-Politik sowie deren Wirksamkeit, um gemeinsam mit den Staaten des Kontinents für die Ziele Entwicklung und Sicherheit arbeiten zu können.

Gesellschaft



GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

7. Jahrgang 2015 – Heft 2 2015: **Sex und Gender**

in der biomedizinischen Forschung

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

Erscheinungsweise: 3mal jährlich

Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gender>

GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradierter geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunktheft werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als GastherausgeberInnen eingeladen.

Thema für das Heft 3 2015: „Intellektuelle Frauen“.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

Band 1: **Heike Kahlert/ Sabine Schäfer (eds.)**

Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture.

2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

Band 2: **Alessandra Rusconi/ Christine Wimbauer/ Mona Motakef/ Beate Kortendiek/ Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung**

2013. 232 S. Kt. B5. 26,90 € (D) . ISBN 978-3-8474-0109-4

Erziehungswissenschaft



Erziehungswissenschaft

Informationen zur Zeitschrift

ISSN 0938-5363 – ISSN Online: 1862-5231

26. Jahrgang 2015. Erscheinungsweise 2mal jährlich

Aktuelle Ausgabe: Heft 50, 1-2015

Die Erziehungswissenschaft geht die **Golden Road in den Open Access**.

Die **Erziehungswissenschaft** ist das Mitteilungsblatt der DGfE

Weitere Preise und Informationen:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/ew>

Heft 50 | 2015

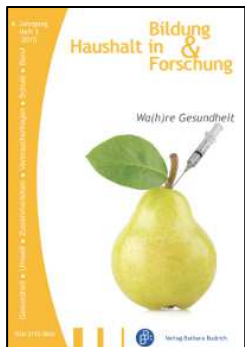
Beiträge zum Thema "Wie politisch ist die Erziehungswissenschaft?" von Frank-Olaf Radtke, Fabian Kessl, Peter Faulstich & Christine Zeuner, Jürgen Oelkers, Johannes Bellmann, Ursula Stenger und Edgar Forster | Bereitstellung und Nutzung quantitativer Forschungsdaten in der Bildungsforschung: Memorandum des Fachkollegiums "Erziehungswissenschaft" der DFG (Petra Stanat) | Berichte aus den Sektionen | Notizen aus der Forschung sowie aus Wissenschaft & Lehre | Tagungskalender | Personalia

Heft 49 | 2014

Beiträge zum Thema "Erinnerungskulturen - Preise, Namen und Disziplinpolitik" von Andreas Hoffmann-Ocon, Benjamin Hasselhorn, Eva Matthes & Carola Groppe, Daniel Tröhler und Jörg Schömerkemper | Grenzgänge, Traditionen und Zukünfte in der DGfE. Kongresse zur Reflexion - auch für die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik? (Adolf Kell) | Mitteilungen des Vorstands | Berichte aus den Sektionen | Notizen aus der Forschung sowie aus Wissenschaft & Lehre

Heft 48 | 2014

In Ausgabe 48 des Mitteilungsheftes „Erziehungswissenschaft“ finden Sie Beiträge zum 50. Jubiläum der DGfE, Beiträge über die Nachwuchsförderung in den Sektionen, die Beiträge „Profillinien erziehungswissenschaftlicher Zeitschriften. Eine Orientierungshilfe“ von Klaus Zierer, Hubert Ertl, David Phillips & Rudolf Tippelt und „Geschlecht, Elternschaft und Weiterbildungsteilnahme“ von Harry Friebe sowie Mitteilungen des Vorstands und die Rubriken Berichte aus den Sektionen und Personalia.



Haushalt in Bildung & Forschung – HiBiFo

ISSN: 2193-8806 – ISSN Online: 2196-1662

4. Jahrgang 2015.

Heft 2 2015: **Wa(h)re Gesundheit**

Erscheinungsweise: 4mal jährlich

Jahresabonnement print und online: Privat: 59,00 € (D) zzgl. Versandkosten.

Weitere Informationen und Preise: <http://www.budrich-journals.de/index.php/HiBiFo>

Haushalt in Bildung & Forschung ist eine wissenschaftlich ausgerichtete und anwendungsbezogene Fachzeitschrift der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung im Rahmen der Allgemein- und Berufsbildung. Sie engagiert sich für nachhaltige haushalts-, ernährungs-, gesundheits- und verbraucherbezogene Bildungsprozesse und fördert den Dialog zwischen den Fach- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken und der Lehrerbildung.

Haushalt in Bildung & Forschung

- wendet sich an Studierende, Lehrende und Forschende an Hochschulen, Lehrkräfte in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und in den Schulen.
- thematisiert eine multiperspektivische und transdisziplinäre Sicht auf die komplexen Probleme, Aufgabenstellungen, Herausforderungen der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung.
- unterstützt die Konzeption innovativer und praxisrelevanter Lösungsansätze in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.
- umfasst jeweils ein Schwerpunktthema mit entsprechenden Einzelbeiträgen, daneben auch aktuelle, schwerpunktunabhängige Beiträge.

Weitere Informationen unter: www.hibifo.de

Haushalt in Bildung & Forschung wird getragen von:

HaBiFo Haushalt in Bildung und Forschung e.V. (Deutschland)

Thematisches Netzwerk Ernährung (Österreich)

IGHWPH.CH (Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen Schweiz)



International Journal for Research on Extended Education IJREE

ISSN 2196-3673, Vol. 3 2015. Issue 1 2015

IJREE is published twice a year.

Each issue comprises approx. 120 pp.

Further information and prices at

<http://www.budrich-journals.de/index.php/IJREE>

In many countries an increasing importance of activities to support learning and academic achievement that are extracurricular or outside classical institutions like schools, technical schools or universities can be observed.

Spending on such public and private support programmes has risen continuously in recent years, as has the demand by participants for such activities.

In German-speaking countries these out-of-school and extracurricular educational activities are referred to and studied as non-formal activities or learning contexts/opportunities. In Anglo-American countries terms like after-school programmes, extracurricular activities and organised or designed activities are used.

As all these terms and concepts refer to the extension or supplementation of traditional educational institutions and their forms of instruction such as 'classical' classroom teaching in schools, in an international context the term 'extended education' is used more and more for this form of education.

Editors:

Prof. Dr. Ludwig Stecher und PD Dr. Sabine Maschke, University of Giessen, Germany; Prof. Dr. Jutta Ecarius, University of Cologne, Germany; Prof. Dr. Eckhard Klieme und Dr. Natalie Fischer, Leibniz-Institute for Educational Research and Educational Information, Frankfurt, Germany; Prof. Dr. Alan Dyson, University of Manchester, Great Britain; Prof. Dr. Joe Mahoney, Department of Education, University of California, Irvine and University of California, USA; Dr. Denise Huang, Los Angeles National Center for Research on Evaluation, Standards, and Student Testing (CRESST), USA; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden University, Netherlands; Prof. Dr. Fuyuko Kanefuji, Department of Education, College of Human Sciences, Tokiwa University, Japan; Prof. Dr. Marianne Schüpbach, Institute of Educational Science, University of Bern, Switzerland; Dr. Björn Haglund und Prof. Dr. Anna Klerfelt, both University of Gothenburg, Institute of Education and Communication, Sweden; Prof. Dr. Sang-Hoon Bae, SungKyunKwan University, Department of Education, South Korea



NORBERT JUNG/ HEIKE MOLITOR/ ASTRID SCHILLING (HRSG.)

Natur, Emotion, Bildung – vergessene Leidenschaft?

Zum Spannungsfeld von Naturschutz und Umweltbildung

Eberswalder Beiträge zu Bildung und Nachhaltigkeit, Band 4

2015. 197 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-083-5 – eISBN 978-3-86388-248-8

Ziehen Naturschutz und Umweltbildung an einem Strang? Angesichts wachsender Naturentfremdung auf der einen und der Forderung nach Entwicklung von Nachhaltigkeits- und Naturschutzeinstellungen in der Bevölkerung auf der anderen Seite drängt sich diese Frage auf.

Naturschützer, Biologen, Pädagogen, Philosophen und Soziologen diskutieren in diesem Band immer wieder auftretende Konflikte zwischen Verboten in Schutzgebieten und dem Anliegen, Menschen sowohl Nachhaltigkeitsmotivationen als auch Naturschutzakzeptanz durch intensive Naturerfahrung zu ermöglichen. Das Buch wendet sich, auch mit kritischen gesellschaftlichen Fragen, nicht nur an Spezialisten, sondern an alle, denen Bildung und Naturbeziehung am Herzen liegt.



CHRISTA LAMPE

Das Bildungspotenzial des Schülerbetriebspraktikums

Die Perspektive von Schülerinnen und Schülern als Ausgangspunkt für eine Neuorientierung

Studien zur Bildungsgangforschung, Band 43

2015. 203 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0679-2

Wie sinnvoll ist das Schülerbetriebspraktikum? Christa Lampe untersucht die schulische Berufsorientierung und damit insbesondere das Schülerbetriebspraktikum vor dem Hintergrund veränderter wirtschaftlicher

Flexibilisierung und Internationalisierung auf ihren allgemeinen didaktischen Bildungsgehalt. Sie stößt in ihrer Untersuchung dabei auf reflexive und emotionale Voraussetzungen, die bislang von Schulseite nur unzureichend beachtet worden sind.



ANNA MOLDENHAUER

Dialektik der Partizipation

Eine rekonstruktive Studie zu Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern mit Partizipation in Gemeinschaftsschulen

Studien zur Bildungsgangforschung, Band 42

2015. 463 S. Kt. 54,00 € (D), 55,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0715-7

Welche Erfahrungen machen Schülerinnen und Schüler mit Partizipation in Gemeinschaftsschulen? Diese Frage stellte Anna Moldenhauer im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Berliner Gemeinschaftsschulen. Mittels

dokumentarischer Methode rekonstruiert sie auf Basis von Erzählungen und Beschreibungen von Schülerinnen und Schülern sowohl Orientierungsmuster im Umgang mit Partizipation als auch Potentiale, Ambivalenzen sowie förderliche und hinderliche Bedingungen.



DANIELA SAUER

Wie beraten Lehrkräfte Eltern?

Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zur Beratungsaufgabe von Lehrkräften
ZBBS-Buchreihe

2015. 183 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0731-7

Die Beratung von Eltern zählt sowohl auf bildungsprogrammatrischer als auch auf professionstheoretischer Ebene zu den explizit formulierten Aufgabenfeldern von Lehrkräften. Entsprechend verschiedener Definitionen wird die Lehrer-Elternberatung dem Bereich der professionellen Beratung zugeordnet und sollte sich deutlich von einer Alltagsberatung im Sinne eines einfachen Ratschlaggebens unterscheiden. Neben einer spezifischen Wissensbasis zu verschiedenen Beratungsanlässen benötigen Lehrkräfte deshalb auch diverse Beratungs- und Kommunikationskompetenzen, welche wiederum auf einem differenzierten Rollenverständnis beruhen. Vor allem unter den Perspektiven der Rollenvielfalt von Lehrpersonen sowie eines prinzipiellen Hierarchiegefälles zwischen Lehrkräften und Eltern wird diese Aufgabe kritisch diskutiert. Doch wie nehmen sich Lehrkräfte in ihrer Beratungsrolle selbst wahr? Welche Orientierungen leiten sie in ihrer Beratungspraxis? Diesen Fragen widmet sich Daniela Sauer in ihrer qualitativ-rekonstruktiven Studie, welche die Handlungspraxis der Lehrkräfte bei der Beratung von Eltern zum Ausgangspunkt der empirischen Analyse nimmt.



KATHARINA WALGENBACH

ANNA STACH (HRSG.)

Geschlecht in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

Schriftenreihe der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Band 4

2015. 225 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0619-8

eISBN 978-3-8474-0275-6

Aktuelle ökonomische, politische und gesellschaftliche Transformationsprozesse beeinflussen substantiell die Geschlechterverhältnisse. Die derzeitigen Entwicklungstrends verweisen dabei auf eine neoliberale Neuordnung von Ökonomie, Staat, Familie und Privatsphäre. Die Beiträge dieses Sammelbandes untersuchen diese Entwicklungstrends aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, ob bzw. wie die Transformationsprozesse von Geschlechterverhältnissen zu einer Neubestimmung pädagogischer Handlungsfelder, Bildungsinstitutionen und erziehungswissenschaftlicher Leitbegriffe wie z.B. Bildung, Erziehung, Sozialisation und Care führt.

Soziale Arbeit



JÖRG BAUR/ MARGRET NEMANN/ PETER BERKER (HRSG.)

Supervision in der Beobachtung

Forschungs- und praxisbezogene Perspektiven

Schriften der KathO NRW, Band 22

2015. 273 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0644-0

Im Zentrum der Supervision stehen die Anliegen ratsuchender KlientInnen in ihrem Eingebundensein in sich ständig verändernde Arbeitswelten. Die AutorInnen beziehen mit ihren Beiträgen fünf unterschiedliche Perspektiven ein: Arbeit/Gesundheit, Theologisch-kirchliche Kontexte, Supervisionsforschung, Persönliche Betrachtungen sowie Bildbeobachtungen.



RITA BRACHES-CHYREK (HRSG.)

Neue disziplinäre Ansätze in der Sozialen Arbeit

Eine Einführung

2015. 226 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0135-3 – eISBN 978-3-8474-0474-3

Welche Funktion und theoretische Basis hat die Sozialpädagogik bzw. die Soziale Arbeit? Wie wirkt sich die Differenz zwischen Profession und Disziplin auf konkrete sozialpädagogische bzw. sozialarbeiterische Handlungsansätze aus? FachexpertInnen diskutieren im Kontext neuerer disziplinärer Überlegungen das Verhältnis von Erziehung und Bildung,

Theorie, Praxis und Politik in der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik.



GUNDA VOIGTS

Kinder in Jugendverbänden

Eine empirische Untersuchung zu Strukturen, Konzepten und Motiven im Kontext der gesellschaftlichen Debatten um Inklusion

2015. 359 S. Kt. 34,90 € (D), 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8474-0633-4

Gunda Voigts widmet sich in diesem Buch der ersten systematischen Erforschung der Themen „Kinder in Jugendverbänden“ und „Inklusionspraxis in der Kinder- und Jugendarbeit“. Tätige in Forschung, Politik und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit, die sich mit den aktuellen

Anforderungen einer konsequenten Inklusionsperspektive im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention für dieses Handlungsfeld beschäftigen wollen, erhalten einen wertvollen Überblick über den Stand der Diskussion. Dabei werden die Ergebnisse aktueller Kindersurveys ebenso einbezogen wie eine grundlegende, zusammenfassende Analyse von bisherigen Jugendverbandsstudien betrieben.

Gender



GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

7. Jahrgang 2015 – Heft 2 2015: **Sex und Gender**

in der biomedizinischen Forschung

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

Erscheinungsweise: 3mal jährlich

Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gender>

GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradierter geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunktheft werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als GastherausgeberInnen eingeladen.

Thema für das Heft 3 2015: „Intellektuelle Frauen“.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

Band 1: **Heike Kahlert/ Sabine Schäfer (eds.)**

Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture.

2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

Band 2: **Alessandra Rusconi/ Christine Wimbauer/ Mona Motakef/ Beate Kortendiek/ Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung**

2013. 232 S. Kt. B5. 26,90 € (D) . ISBN 978-3-8474-0109-4



KATHARINA WALGENBACH

ANNA STACH (HRSG.)

Geschlecht in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

Schriftenreihe der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Band 4
2015. 225 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0619-8

eISBN 978-3-8474-0275-6

Aktuelle ökonomische, politische und gesellschaftliche Transformationsprozesse beeinflussen substantiell die

Geschlechterverhältnisse. Die derzeitigen Entwicklungstrends verweisen dabei auf eine neoliberale Neuordnung von Ökonomie, Staat, Familie und Privatsphäre. Die Beiträge dieses Sammelbandes untersuchen diese Entwicklungstrends aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, ob bzw. wie die Transformationsprozesse von Geschlechterverhältnissen zu einer Neubestimmung pädagogischer Handlungsfelder, Bildungsinstitutionen und erziehungswissenschaftlicher Leitbegriffe wie z.B. Bildung, Erziehung, Sozialisation und Care führt.

Arbeitshilfen



EVA BUFF KELLER

STEFAN JÖRISSEN

Abschlussarbeiten im Studium anleiten, betreuen und bewerten

utb S

Kompetent Lehren, Band 7

2015. 106 S. Kt. 9,99 € (D), 10,30 € (A)

ISBN 978-3-8252-4345-6

Wer studiert, benötigt neben fachlichen auch überfachliche Kompetenzen, etwa im Bereich der Projektplanung und des wissenschaftlichen Schreibens. Eva

Buff Keller und Stefan Jörisen zeigen, wie solche Kompetenzen im Studium

systematisch gefördert, wie schriftliche (Abschluss-) Arbeiten effektiv begleitet und wie sie sinnvoll bewertet werden.



HEIKE KRÖPKE

Tutoren erfolgreich im Einsatz

Ein praxisorientierter Leitfaden für Tutoren und Tutorentrainer

utb S

2015. 164 S. Kt. 16,99 € (D), 17,50 € (A)

ISBN 978-3-8252-4219-0 – eISBN 978-3-8385-4219-5

Mittlerweile gibt es an vielen Hochschulen spezielle Qualifizierungsprogramme

für Tutoren. Dieses Buch gibt erstmals Auskunft zu allen Inhalten, die für

erfolgreiches Peer-Teaching unverzichtbar sind. Neben Methodik und Didaktik,

Steuerung von Gruppenprozessen und Moderations-/Präsentationstechniken

werden auch Themen wie der Umgang mit schwierigen Teilnehmern oder Lernen lernen behandelt.

Mit vielen Best-Practice-Beispielen.

5 Fragen an...

... unseren Autor Prof. Dr. Michael Jäckel



1. Welches ist die wichtigste Herausforderung für die Soziologie in den nächsten Jahren?

Den Überblick zu behalten. Ich denke, dass das Fach in den letzten Jahrzehnten viele große Schritte in Richtung Professionalisierung gemacht hat. Wir verfügen also auf der einen Seite über sehr gute Analyse- und Beobachtungsinstrumente. Auf der anderen Seite ist da eine Flut von Diagnosen über den Zustand und die Desiderate unserer Gesellschaft. Von dem Fach wird erwartet, dass es differenzierte Antworten auf die Vielzahl der heutigen Herausforderungen geben kann. Unsere Gesellschaft lebt vermehrt im Futur. Überall heißt es: „Was gerade schon möglich ist, was noch alles passieren wird.“ Das gilt im Besonderen auch für die Entwicklung unserer politischen Strukturen.

2. Warum sollte jemand unbedingt in Ihrem Forschungsbereich tätig werden?

Das Thema des gerade erschienenen Buches interessiert mich sowohl als Teilgebiet der Medienwirkungsforschung, aber auch als Paradebeispiel für die Organisation und Vermittlung von Interessen. Es geht mehr und mehr um Medienspiele, um Kommunikationswettbewerbe, die auch Resultat eines diffusen Wunsches nach mehr Beteiligung sind. Die große Herausforderung wird darin bestehen, dieses wieder aufkommende verstärkte Verlangen nach Partizipation (denn so ganz neu ist es auch wieder nicht) ergebnisorientiert umzusetzen. Ansonsten bewegt man sich ständig in Endlosschleifen. Daniel Bell hatte in seinem Buch über die post-industrielle Gesellschaft bereits 1973 festgestellt, dass das erhöhte Mitspracherecht in einer zunehmend vernetzten Umwelt oft auch für ein Mehr an Frustrationen sorgt.

3. Warum haben Sie sich damals für Ihr Forschungsgebiet/Forschungsthema entschieden? Was motiviert Sie an Ihrem Forschungsthema ganz besonders?

Während meines Studiums hat das Thema „Medien“ kaum eine Rolle gespielt. Ich hatte das Glück, direkt nach dem Examen für eine Kommission arbeiten zu dürfen, die sich mit den gesellschaftlichen Folgen der Einführung des Privatfernsehens in Deutschland befassen sollte. Die Stelle erhielt ich aber vor allem, weil ich einen Schwerpunkt in der Methodenlehre und den statistischen Analyseverfahren hatte.

Aber dieses Thema – der Umgang mit vielzähligen oder vielfältigen Angeboten (je nachdem, wie man das bewerten möchte) hat mich seitdem nicht mehr losgelassen. Interessant ist dabei vor allem, dass in zunächst als sehr unterschiedlich empfundenen Bereichen ähnliche Entscheidungsmuster zu beobachten sind.

4. Welches Buch hat Sie persönlich am meisten geprägt?

Da müsste ich eigentlich viele nennen. Aber was den Wandel der politischen Kommunikation und das Thema des Buches, das ich mit Uwe Jun jetzt herausgegeben habe, betrifft: Joshua Meyrowitz, No sense of place. Aber auch die Arbeiten der Columbia School. An erster Stelle würde ich hier Paul Felix Lazarsfeld, Robert King Merton und auch Elihu Katz nennen. Letztere sind definitiv Pioniere der (politischen) Kommunikationsforschung, von denen man heute noch viel lernen kann. „The People's Choice“ (1944) war nicht nur eine interessante Wahlkampfanalyse, sondern auch ein interessanter Titel.

5. Ich bin Autor bei Budrich, weil ...

... die Tagung, die ich gemeinsam mit meinem Kollegen Uwe Jun organisiert habe, hervorragend in die von ihm herausgegebene Reihe passt. Und diese Reihe ist nun einmal im Budrich Verlag zu Hause.

Kurzvita

Michael Jäckel, geb. 1959,
Professor für Soziologie an der Universität Trier, seit 2011 Präsident der Universität Trier. Er lehrt Soziologie, insbesondere Mediensoziologie und Konsumsoziologie. Ihn interessiert unter anderem, wie sich die Struktur des Mediensystems angesichts des technologischen Wandels verändert hat und verändern wird.
Kontakt: jaeckel@uni-trier.de



Im Erscheinen:

Michael Jäckel/ Uwe Jun (Hrsg.)
Wandel und Kontinuität der politischen Kommunikation
Schriftenreihe Politik und Kommunikation, Band 2
2015. 205 S. Hc. 44,00 € (D), 45,30 € (A)
ISBN 978-3-8474-0197-1
eISBN 978-3-8474-0408-8

Geblättert

Haushalt in Bildung und Forschung

Heft 1/2015

Inklusion: Ansätze zur Umsetzung in der beruflichen Lehrerbildung

Karolin Wirth

Die Diskussion bildungspolitischer Fragen zur Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems schließt auch die Vorbereitung Studierender für das Lehramt an beruflichen Schulen ein. Der Beitrag stellt Möglichkeiten dar, um das Thema „inklusive Berufsbildung“ in die Lehrerbildung einzubinden. Hierzu wird auf den Index für Inklusion und die Arbeit mit einem Selbstlernzentrum eingegangen.

Schlüsselwörter: Inklusion, berufliche Lehrerbildung, Index für Inklusion, individuelle Förderung, Selbstlernzentrum

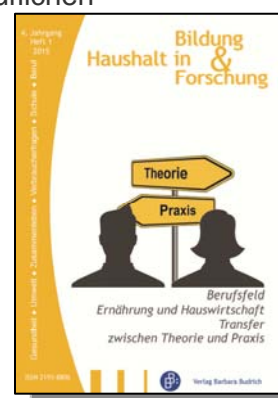
1 Einleitung

Ab dem Schuljahr 2016/17 wird eine gemeinsame Beschulung junger Menschen mit und ohne Behinderungen an Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen verpflichtend sein. Lehrkräfte stehen damit neuen Aufgaben und Herausforderungen gegenüber. Auf diese sind auch Studierende dieses Lehramtes vorzubereiten. Im Beitrag soll daher der Frage nachgegangen werden, wie das Thema „inklusive Berufsbildung“ in das Lehramtsstudium eingebunden werden kann.

Zunächst wird eine Klärung des Inklusionsbegriffs vorgenommen, und bildungspolitische Entwicklungen sowie Anknüpfungspunkte für die Lehrerbildung werden dargestellt. Für die Umsetzung im Hochschulbetrieb werden abschließend mit dem Index für Inklusion und einem Selbstlernzentrum zwei Möglichkeiten vorgestellt, die aus dem gegenwärtigen Erkenntnisstand als geeignet erscheinen, Studierende in diese Thematik umfassend einzuarbeiten.

2 Inklusion: Begriffsklärung und Herausforderungen für die Berufsbildung

Die Diskussion über eine inklusive berufliche Bildung ist hochaktuell und durch viele offene Fragen gekennzeichnet. Vor allem mit der UN-Behindertenrechtskonvention, welche seit dem 2009 auch für Deutschland verbindlich ist, stehen Menschen mit Behinderungen und ihre gleichberechtigte und umfängliche Teilhabe am gesellschaftli-



chen Leben im Fokus. Artikel 24 der Konvention fordert ein inklusives Bildungssystem. Die Bundesländer sind nun angehalten, die Landesschulgesetzgebungen an die UN-Behindertenrechtskonvention anzupassen und einen Anspruch auf inklusive Regelbeschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung zu ermöglichen (vgl. Kroworsch, 2014, S. 28, 31). In Nordrhein-Westfalen erfolgte die Anpassung durch das Neunte Schulrechtsänderungsgesetz vom 01.08.2014. Ab dem Schuljahr 2016/17 wird eine inklusive Beschulung auch an Berufskollegs verpflichtend sein. Hieraus ergeben sich neue Anforderungen an die Professionalität von Lehrkräften im gesamten Bildungssystem.

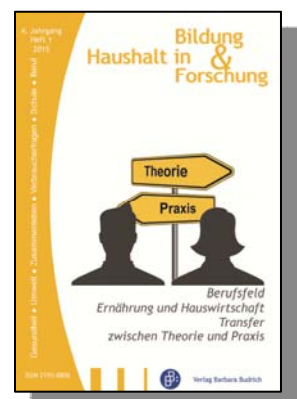
Mit der UN-Behindertenrechtskonvention stehen Menschen mit Behinderungen im Blickpunkt. Dennoch geht mit der Forderung eines inklusiven Bildungssystems der Anspruch eines gemeinsamen Lernens aller Menschen einher, und zwar unabhängig von persönlichen Unterschieden (vgl. ebd., S. 27 f.). Damit zeigt sich ein enges und ein weites Verständnis von Inklusion.

2.1 Annäherungen an den Begriff „Inklusion“

Der Begriff Inklusion ist kaum exakt zu bestimmen. Auch die Unterscheidung von Integration und Inklusion kann nur in Ansätzen und idealtypisch als Ordnungsversuch verlaufen. Verschiedene Bedeutungszuschreibungen von Inklusion müssen vor dem Hintergrund des zugrunde liegenden situativen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhangs sowie den theoretischen Begründungen gesehen werden (vgl. Bürli, 2009, S. 57).

Vor allem mit der Salamanca-Konferenz (1994) der UNESCO bekam der Begriff Inklusion mit den Bezeichnungen „Inclusion“ und „Inclusive Education“ in der Erziehungswissenschaft international Aufwind. Das Verständnis von Inklusion beinhaltet eine „Schule für Alle“. Eine genaue Begriffsbestimmung von Inklusion in Abgrenzung zu Integration erfolgte nicht, da in der Übertragung ins Französische und Spanische, als offizielle Sprachen der UNESCO, der Begriff Inklusion mit Integration übersetzt wurde. Die Übersetzung des Begriffs „Inclusion“ mit Integration oder Inklusion führte in der deutschsprachigen Fachwelt zu einer Begriffsunschärfe der Diskussion. Die Ursachen liegen neben Übersetzungsschwierigkeiten auch in der englischen Fachliteratur begründet, in der es keine klare Darstellung des Inklusionsbegriffs gibt. Unterschiedliche Bedeutungszuschreibungen ergeben sich aus der Diskussion darüber, ob der Terminus Inklusion die gleiche Bedeutung wie Integration oder einen anderen Inhalt umfasst, andernfalls ob er den Begriff Integration substituieren oder vervollständigen soll. Konsens auf internationaler Ebene besteht darin, dass die Begriffe Inklusion, Integration und Mainstreaming in ihrer historischen Entwicklung zum Abbau von Exklusion behinderter Lernender und zur Förderung eines gemeinsamen Lernens aller beitrugen (vgl. ebd., S. 20 f., S. 25-33). Alle „Einbeziehungskonzepte“ führen zu einem Wandel im Umgang mit Merkmalszuschreibungen, sodass Heterogenität eine Grundlage bildet, die eine spezifische Charakterisierung durch Kategorien unnötig macht (vgl. ebd., S. 40). Es kann von folgender Grundbedeutung ausgegangen werden:

[...] [Inklusion] bedeutet den vorbehaltlosen Einbezug aller [Lernenden] in das Bildungssystem, welches radikal zu reformieren ist, damit es als „Schule für Alle“ allen



[Lernenden] gerecht zu werden vermag. Behindertsein ist hier eine normale Variante menschlichen Daseins, die Vielfalt der Schülerschaft wird positiv gesehen und nicht nur als ein belastendes, sondern auch ein lernförderliches Faktum, das die Schule zu berücksichtigen und zu nutzen hat. Bei der (vollen) Inklusion wird vom Recht [der Lernenden] ausgegangen, in die jeweils zuständige Regelschule aufgenommen zu werden, in welcher den eventuell besonderen Bedürfnissen verschiedener (nicht nur behinderter) [Lernender] durch personelle und materielle Hilfen Rechnung getragen wird. (Bürli, 2009, S. 28)

Diese Grundbedeutung spiegelt sich ebenfalls bei Hinz in vier „Eckpunkten“ eines weiten Inklusionsverständnisses wider. Ausgangspunkt ist die Wertschätzung der Vielfalt der Menschen. Zweitens ist das Verständnis von Vielfalt sehr weitreichend und geht über die Perspektive der Behinderung hinaus. Ein erweitertes Verständnis von Inklusion bedeutet eine Betrachtung von menschlicher Vielfalt in all ihren Ausprägungen, z. B. unterschiedliche Fähigkeiten, ethnische und soziale Herkunft, Geschlechterrollen, Nationalitäten, Sprachen, Hautfarben, Religionen, körperliche Voraussetzungen, politische und philosophische Orientierungen und vieles andere mehr. Ein dritter Eckpunkt beleuchtet Inklusion als ein Menschenrecht. Jede Form der Diskriminierung soll abgebaut werden, und Barrieren zur Selbstbestimmung und Gleichberechtigung sollen verschwinden. Ein vierter Blickwinkel verdeutlicht, dass sich Inklusion auf eine Form eines weltweiten gesellschaftlichen Zusammenlebens bezieht, in dem sich nach Hinz der visionäre Aspekt des Vorhabens einer gesellschaftlichen Umstrukturierung zeigt, die nie ganz erreicht werden wird (vgl. Hinz, 2014, S. 17).

Trotz der bestehenden Begriffsunschärfen empfiehlt sich nach Meinung der Autorin eine Orientierung an einem weiten Inklusionsverständnis für die Arbeit mit Studierenden. Dies wird in Kapitel 3 besonders im Hinblick auf die individuelle Förderung, welche ebenfalls weitreichende Heterogenitätsaspekte thematisiert (z. B. Migration, Gender), deutlich und näher begründet.



* * *

Sie möchten gerne weiterlesen? Dieser Beitrag ist in Heft 1/2015 der Zeitschrift **Haushalt in Bildung und Forschung** erschienen.

Splitter

Aufwachsen im Blick der Wissenschaft. Zehn Jahre Diskurs Kindheits- und Jugendforschung



Mit dem Jahr 2015 hat die Zeitschrift „Diskurs Kindheits- und Jugendforschung“ ihren zehnten Jahrgang eröffnet. Interdisziplinär und international ausgerichtet ist sie in der Zeit zu einem der wichtigsten deutschsprachigen Fachmedien geworden.

Mitbegründer und beständiger Mitwirkender ist der Hal-lenser Pädagoge Heinz-Hermann Krüger, zu dessen Arbeitsschwerpunkten (neben Bildungs- und Schul-forschung, Biographieforschung, Wissen-

schaftsforschung, Hochschul- und Arbeitsmarktforschung) die Kindheits- und Jugendforschung gehört. Da erschien es den Herausgeberinnen und Herausgebern der Zeitschrift folgerichtig, zum Jubiläum nicht nur sich selbst, sondern auch den Mentor zu feiern. In einem Symposium im Berliner Har-nack-Haus der Max-Planck-Gesellschaft wird Heinz-Hermann Krüger der ei-gens gestiftete Wissenschaftspreis der Zeitschrift überreicht.

Das Symposium versammelt als Vortragende Hans Bertram, Berlin (Key-note), Thomas Rauschenbach, München, (Laudatio) und die Professorinnen Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal, Nicolle Pfaff, Essen, Tanja Betz, Frankfurt. Den Hauptvortrag hält der Geehrte selber. Unter dem Aspekt des Dezenniums ist das Symposium der Entwicklung der Kindheits- und Jugend-forschung gewidmet.



Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger ist im Verlag Barbara Budrich als Autor und Herausgeber an vielen Büchern beteiligt.

Wissenschaftspreis des Deutschen Bundestages für Benjamin Höhne



Schon in der Ausgabe 5 von budrich intern gratulierten wir dem diesjährigen Preisträger des Wissenschaftspreises des Deutschen Bundestages Dr. Benjamin Höhne. Der Gratulation schließt sich auch Prof. Dr. Uwe Jun an, in dessen Reihe „Parteien in Theorie und Praxis“ der ausgezeichnete Band erschienen ist:



„Ich freue mich sehr über die Auszeichnung, da sie die Qualität der Reihe unter Beweis stellt. Ganz im Sinne der Reihe liefert Benjamin Höhnes Studie interessante, innovative und höchst valide Ergebnisse auf der Basis methodisch souveräner Vorgehensweise. Sie stellt theoriegeleitet und methodisch abgesichert wichtige Erkenntnisse der weiteren Parteien- und Parlamentarismusforschung zur Verfügung.“

Prof. Dr. Uwe Jun,
Herausgeber der Reihe „Parteien in Theorie und Praxis“.

Bislang erschienen in der Reihe „Parteien in Theorie und Praxis“

Band 1: Uwe Jun/ Benjamin Höhne (Hrsg.): Parteien als fragmentierte Organisationen
Erfolgsbedingungen und Veränderungsprozesse
2010. 282 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A). ISBN 978-3-86649-358-2 – eISBN 978-3-86649-670-5

Band 2: Uwe Jun/ Benjamin Höhne (Hrsg.): Parteienfamilien
Identitätsbestimmend oder nur noch Etikett?
2012. 331 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A). ISBN 978-3-86649-441-1 – eISBN 978-3-86649-517-3

Band 3: Maik Bohne: Vibrant Spaces
Dynamik und Struktur von Parteiräumen in US-amerikanischen Wahlkämpfen
2011. 334 S. Kt. 36,00€ (D), 37,10 € (A). ISBN 978-3-86649-458-9

Band 4: Benjamin Höhne: Rekrutierung von Abgeordneten des Europäischen Parlaments
Organisation, Akteure und Entscheidungen in Parteien
2013. 449 S. Kt. B5. 49,90 € (D), 51,30 € (A). ISBN 978-3-8474-0059-2 – eISBN 978-3-8474-0317-3

Band 5: Alexander Stroh: Erfolgsbedingungen politischer Parteien im frankophonen Afrika
Benin und Burkina Faso seit der Rückkehr zum Mehrparteiensystem
2014. 326 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A). ISBN 978-3-8474-0118-6

Band 6: Simon Stratmann: Armutspolitik in Deutschland – Konzepte und Konflikte im Parteienwettbewerb
Studie zur Parteiprogrammatik seit den 1980er Jahren
2015. 390 S. Kt. 46,00 € (D), 47,30 € (A). ISBN 978-3-8474-0666-2

ERIS-Empfang bei CERI Sciences Po, Paris

35 postgraduate and graduate students from various Paris universities met at CERI Sciences Po on 2 June with the co editors of ERIS, John Groom and Christian Lequesne, members of the editorial board, Bertrand Badie, Frédéric Charillon and Frédéric Ramel, and a representative of Canterbury Christ Church University, Sarah Liebermann. In a very productive exchange, students ask questions about publishing in ERIS and publication strategy to consolidate they curriculae. Thanks to IRSEM, a research think tank depending from the French Ministry of Defence, a friendly cocktail followed the meeting.



Von links nach rechts: Frédéric Charillon, Bertrand Badie, Christian Lequesne, Sarah Lieberman, John Groom, Frédéric Ramel.

Blog der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften zum wissenschaftlichen Publizieren

Am 26.05.2015 hat die BBAW Empfehlungen „**Zur Zukunft des wissenschaftlichen Publikationssystems**“ veröffentlicht. Auf dem **Blog** werden die Empfehlungen vorgestellt und die gesamte scientific community ist eingeladen, über die Zukunft des Publizierens mitzudiskutieren.

Dabei werden vier Bereiche unterschieden:

1. Äußere Rahmenbedingungen und Selbstregulation der Wissenschaft,
2. Green Open Access,
3. Gold Open Access,
4. Leistungsindikatoren.

Da das wissenschaftliche Publizieren zu den wichtigsten Kommunikationskanälen der Wissenschaft gehört, ist dem Blog große Bekanntheit und viel Diskussion zu wünschen.



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Kontakt Personen English

Empfehlungen Thema Arbeitsweise Online-Konsultation

Empfehlungen zur Zukunft des wissenschaftlichen Publikationssystems

Am 26.05.2015 hat die BBAW Empfehlungen „Zur Zukunft des wissenschaftlichen Publikationssystems“ veröffentlicht. Der vollständige Empfehlungstext mit einer ausführlichen Analyse findet sich [hier](#).

Dieser Blog dient dazu, die Empfehlungen vorzustellen und zu diskutieren. Dafür haben wir die insgesamt 16 Empfehlungen den folgenden vier Themenfeldern zugeordnet. Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen!

1. Äußere Rahmenbedingungen und Selbstregulation der Wissenschaft
2. Green Open Access
3. Gold Open Access
4. Leistungsindikatoren



Social Media-Reihe „Dienstags Diversität denken“

Ob in Bezug auf Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, Kultur, Religion oder körperliche Voraussetzungen – Menschen haben die unterschiedlichsten Hintergründe und Lebensentwürfe.

Diese Vielfalt ist oft bereichernd, aber wo Ungleichheiten bestehen, entstehen auch häufig Ungerechtigkeiten. Was läuft gut und wo liegt noch einiges im Argen? Diese Fragen haben wir zum Anlass genommen, jeden Dienstag Zeitungsartikel, Blogs, Statistiken, Auszüge aus unseren Büchern oder Beiträge aus unseren Zeitschriften rund um das Thema Diversität auf unserer [Facebook-Seite](#) und unserem [Twitter-Account](#) zu posten.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Haben Sie selbst Ideen für Inhalte, die gut in unsere Reihe passen würden? Nele Deters (nele.deters@budrich.de) freut sich über Anregungen!

„Was bisher geschah“ – ein Rückblick

26.05.2015

Das Schlagwort „demographischer Wandel“ ist in aller Munde. Neben Zahlen stecken dahinter aber auch persönliche Schicksale. Deswegen heute der Bericht einer polnischen Pflegekraft, die von ihrer Arbeit und ihrer Beziehung zu ihren ArbeitgeberInnen erzählt: <http://ow.ly/LZUjS>



02.06.2015

Der heutige Beitrag von Christiane Thompson aus dem Sammelband „[Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik](#)“ beschäftigt sich mit der „Gewalt der Sprachlosigkeit“. Diese Sprachlosigkeit äußert sich für die Betroffenen sowohl in einem „Nicht-sprechen-Können“ als auch einem „Nicht-gehört-Werden“. Dabei geht es auch um grundsätzliche Fragen wie „Auf welche Weise werden sexuelle Gewaltverhältnisse artikuliert?“ oder „Wonach bemisst sich die Fähigkeit bzw. Unfähigkeit der Betroffenen zu sprechen bzw. zu handeln?“: <http://ow.ly/NxQI9>

09.06.2015

Heute ein Artikel von einer Autorin, die im Rollstuhl sitzt und von ihrem Verhältnis zu Männern und den Auswirkungen ihrer Behinderung auf ihre Beziehungen spricht: <http://ow.ly/LZV5Z>

16.06.2015

Heute gibt es einen Ausschnitt aus dem Buch „[Als Moslem fühlt man sich hier auch zu Hause](#)“ von Hans-Jürgen von Wensierski und Claudia Lübcke. Speziell geht es in dem Kapitel um Jugendkulturen, wobei junge Muslime in Form von biografischen Interviews selbst zu Wort kommen: <http://ow.ly/LZUCr>



23.06.2015

Männer, die entgegen den gesellschaftlichen Trends soziale Berufe ergreifen und beispielsweise in Kitas arbeiten, haben vielfach mit Vorurteilen zu kämpfen. Insbesondere stehen sie häufig unter dem Generalverdacht des sexuellen Missbrauchs. Der heutige Beitrag von Michael Cremers und Jens Krabel aus dem Buch „Männer in Kitas“ legt eine Bestandsanalyse des Themas vor und macht Vorschläge für ein Schutzkonzept, das allen Beteiligten gerecht werden soll: <http://ow.ly/LZW0b>



Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Call for Posters 2016

2016 wird zum fünften Mal wird der Barbara Budrich-Posterpreis verliehen

Der DGfE-Kongress bietet neben Symposien, Arbeitsgruppen, Themen- und Forschungsforen auch die Möglichkeit, Forschungsarbeiten und Entwicklungsvorhaben in Form von Postern vorzustellen. Diese Präsentationsform eignet sich besonders dazu, „work in progress“ vorzustellen, da durch dieses Format intensive Gespräche und Diskussionen über die eigene Forschung mit anderen Kongressteilnehmenden erleichtert werden. Es sollen insbesondere Arbeiten präsentiert werden, die noch nicht publiziert oder in anderer Form veröffentlicht worden sind. Besonders der wissenschaftliche Nachwuchs soll sich eingeladen fühlen, seine Arbeit zu präsentieren, zu diskutieren und dabei Kontakte zu knüpfen.

Zur Präsentation der Poster wird während des Kongresses ein eigener, zentraler RAUM zur Verfügung gestellt. Vorgesehen sind zwei Zeitfenster am Montag, 14. März zwischen 12 und 13 Uhr sowie am Dienstag, 15. März zwischen 12.30 und 13.30 Uhr. Es wird erwartet, dass die Autorin/der Autor bzw. mindestens ein Mitglied der Autorengruppe zum festgelegten Präsentationstermin an einem der beiden Tage für Erläuterungen und Nachfragen vor Ort ist.

Erwartet wird zudem, dass Handouts zum Beitrag für Interessierte bereitgehalten werden. Sämtliche Poster werden bis zum Ende des Kongresses ausgestellt sein, so dass allen Teilnehmenden des Kongresses ausreichend Zeit bleibt, die Präsentationen wahrzunehmen.

Beiträge werden in elektronischer Form über conftool eingereicht (www.dgfe2016.de). Vorschläge sind bis zum 01.08.2015 über die entsprechende Eingabemaske auf dieser Homepage zu richten (Button „Anmelden und Beitrag einreichen“).

Das lokale Poster-Organisationsteam setzt sich zusammen aus Miriam Lotz, Ralf Schneider und Caroline Theurer.

Rückfragen zum Call for Posters richten Sie bitte an Frau Salome Krumme: kontakt@dgfe2016.de.

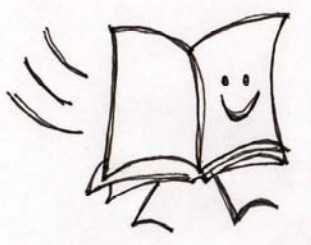
Read and Feed: Rezensionen als Studentenfutter Füttere Buddie mit deiner Buchbesprechung!

Um im Studium oder bei der Promotion immer auf der Höhe des Wissens zu bleiben, musst du viel lesen! Wichtig dabei ist, dass die Qualität stimmt. Die Fachverlage Barbara Budrich und Budrich UniPress stellen hochwertige Fachliteratur in den Gebieten der Soziologie, Geschlechterforschung, Sozial-, Erziehungs- und Politikwissenschaft für Forschung, Lehre und Studium bereit. Der Verlag bietet gezielt qualitätsgeprüfte Bücher und Zeitschriften für Lehre und Studium an. Das Programm umfasst sowohl deutsch- als auch englischsprachige Titel.

Melde uns zurück, ob und warum unsere Bücher für dein Studium geeignet sind!

Denn nur wenn wir wissen, was du brauchst und was deinen Anforderungen für das Studium genügt, können wir unser Angebot kontinuierlich verbessern.

Und so funktioniert es:



Buch bestellen

Wähle aus unserem Buddie-Kontingent und bestelle über unser Formular dein Rezensionsexemplar.



Rezension verfassen und veröffentlichen

Einfach deine Buchbesprechung als Text (**80-300 Worte**) oder als Video innerhalb von **vier Wochen** nach Erhalt des Buches auf facebook und evtl. amazon.de oder wo du sonst nach Büchern stöberst, einstellen.

Bitte gib uns auch Bescheid, dass du die Rezension veröffentlicht hast, damit wir Buddie damit füttern dürfen.



Buch kostenlos behalten

Als kostenloses Dankeschön darfst du das Buch behalten.

Bitte beachte, dass wir deine Buchbesprechung nur zuordnen können, wenn du uns über diese informierst.

Weitere Informationen auf [Buddies Seite](#).

**Für WissenschaftlerInnen, freie LektorInnen
und andere TextarbeiterInnen:**

Lektoratsworkshop am 26./27.6.2015 in Berlin

Die Coachings und Trainings von **budrich training** vermitteln Ihnen, professionelle Wissenschaftskommunikation: Schreiben, Präsentieren, Publizieren auf Deutsch und auf Englisch. Darüber hinaus gibt es beispielsweise Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten, zu Zeit- und Selbstmanagement.



Und, alle Jahre wieder, gibt es den **Lektoratsworkshop** mit Barbara Budrich (Verlegerin), Claudia Kühne (Wissenschaftslektorin) und Ulrike Scheuermann (Psychologin, Speaker, Coach).

Ausgerichtet auf freie LektorInnen, hat sich der Workshop auch bewährt für Angestellte im Wissenschafts/ Textbereich, Menschen, die vor dem Schritt in die Selbständigkeit stehen und alle, die sich ein Bild machen wollen, ob der Lektoratsberuf zu ihnen passt: Hier gibt es fundierte Einblicke in den Beruf mit all seinen Facetten (Textarbeit, Koordination zwischen Verlag und AutorInnen, Wirtschaftlichkeit und mehr).



So war es letztes Jahr:

Der Workshop war richtig klasse!

Vielen Dank für das interessante, offene und professionelle Seminar.

Es gibt noch wenige freie Plätze! Mehr Informationen in unserem **Flyer** und bei **Magdalena Kossatz**.

Termine

Wann	Wo	Was
26./27.6. 2015	Berlin	Kompaktworkshop Lektoratspraxis mit Barbara Budrich, Claudia Kühne und Ulrike Scheuermann http://ow.ly/OD96j
3.7.2015	Berlin	<u>Diskurs-Symposium</u>
8.-10.7. 2015	Paris, Frank- reich	22nd International Conference of Europeanists Contradictions: Envisioning European Futures http://councilforeuropeanstudies.org/conferences/2015-ces-conference
17./18.7. 2015	Berlin	11. Berliner Methodentreffen (BMT) http://www.feldpartitur.de/11-berliner-methodentreffen-bmt/
27.-31.7. 2015	Erkner (bei Berlin)	DGfE-Summer School zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden http://www.dgfe.de/tagungen_workshops/dgfe-summer-school.html
27.-28.8. 2015	Seoul, South Korea	Gender Summit 6 Asia Pacific 2015 Better Science & Technology for Creative Economy: Enhancing the Societal Impact through Gendered Innovations in Research, Development and Business www.gender-summit.com
7.-11.9. 2015	Budapest	ECER/ EERA: Education and Transition – Contributions from Educational Research http://www.eera-ecer.de/ecer-2015-budapest/
17.-18.9. 2015	Antwerpen, Belgien	Methods in Political Science: A Rainbow of Challenges Further Information: christl.delandtsheer@uantwerpen.be
21.-25.9. 2015	Duisburg- Essen	DVPW-Kongress: Vorsicht Sicherheit! Legitimationsprobleme der Ordnung von Freiheit http://www.dvpw.de/kongresse/dvpw-kongresse/dvpw2015.html

Pressespiegel



Hans Bertram/ Carolin Deuffhard
Die überforderte Generation

Arbeit und Familie in der Wissensgesellschaft

2015. 253 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0617-4 – eISBN 978-3-8474-0434-7

Es ist den Autoren gelungen, eine fundierte wissenschaftliche theoretische und empirische Analyse zum Generationenwandel in Deutschland vorzulegen, die einen guten Ansatzpunkt für weitere Diskurse und Forschungsvorhaben bietet.

socialnet.de, 05.03.2015



Eva Bütschi/ Claudia Roth (Hrsg.)
Innovationsimpulse in der Sozialen Arbeit

Beiträge zu kooperativen, forschungs- und theoriebasierten Praxisprojekten. 2013. 181 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-86388-018-7 – eISBN 978-3-86388-164-1

Wer sich für kooperative Praxisforschung im Kontext eines Hochschulstudiums interessiert, erhält vielfältige Anregungen zu diversen Projektmöglichkeiten und methodischen Vorgehensweisen in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

socialnet, 07.03.2015



Stephan Cinkl/ Hans-Ullrich Krause
Praxishandbuch Sozialpädagogische Familiendiagnosen

Verfahren – Evaluation – Anwendung im Kinderschutz

2., durchgesehene Auflage 2014. 278 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0631-0

Ich empfehle das Praxishandbuch all jenen, die in den Bereichen Familiendiagnostik und Familienhilfe tätig sind und all jenen, deren Beruf es erfordert und/oder die Interesse haben, sich mit der Weiterentwicklung des hermeneutischen Verfahrens zu beschäftigen. Mich hat das Buch überzeugt, insbesondere durch den guten Einblick in die Praxis des Verfahrens.

socialnet.de, 02.03.2015



Sandra Hahn
Vom Tatort zum Täter – was Fotografien verraten

Die Methode der Spurentextrekonstruktion

2015. 256 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-061-3 – eISBN 978-3-86388-223-5

Das Buch ist für mich aber auch deshalb so interessant, weil ich hier Perspektiven finde, die ich so in noch keinem anderen Buch über Fotografie gefunden habe. Dabei meine ich nicht die Vernehmungstaktiken der Polizei und das „Fallverstehen eines Mordes“. Ich meine den Weg vom Bild zum Text. Ich habe bisher immer über den Weg vom Text zum Bild geschrieben.

fotomonat.com, 21.02.2015



Nora Katenbrink

Autonomie und Heteronomie: Peers und Schule

Das Beispiel eines reformpädagogischen Internats

2014. 176 S. Kt. 26,00 € (D), 26,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-067-5 – eISBN 978-3-86388-246-4

Für die Verbindung von Schul- und Jugendforschung schafft die Studie meines Erachtens beachtenswerte Erkenntnisse: [...] Eine gute Nachvollziehbarkeit der Argumentation kennzeichnet die Studie. [...] eine Studie entstanden ist, die im Internat konsequent die Sicht der Akteure aufzeigt und Einblick in die Strukturierungen des Alltags in einem (reformpädagogischen) Internat ermöglicht.

socialnet.de, 17.03.2015



Annedore Prengel/ Ursula Winklhofer (Hrsg.)

Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen

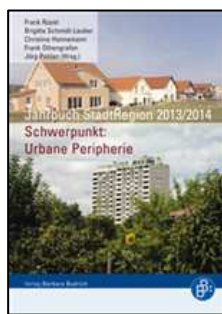
Band 1: Praxiszugänge

2014. 284 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0624-2 – eISBN 978-3-8474-0270-1

Gelungen ist die gute Lesbarkeit der Texte und die durchweg prägnante Kürze von max. zehn Seiten pro Beitrag. Das Buch ist einerseits eine Fundgrube für das wissenschaftliche Personal, das sich näher mit dem Zusammenhang von Kinderrechten und pädagogischer Praxis im Theorie-Praxis-Bezug einarbeiten will. Andererseits bietet das Buch eine Fülle von Anregungen für die tägliche pädagogische Praxis, macht Mut und Lust, Kinderrechte in den Einrichtungen zu implementieren und Veränderungen einzuleiten. Einzelne Artikel bieten sich auch zur Einführung in das Thema für Lehrveranstaltungen an.

socialnet.de, 18.03.2015



Frank Roost/ Brigitta Schmidt-Lauber/ Christine Hannemann/ Frank Othengrafen/ Jörg Pohlen (Hrsg.)

Jahrbuch StadtRegion 2013/14

Schwerpunkt: Urbane Peripherie

2014. 286 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0162-9 – eISBN 978-3-8474-0461-3

Eine spannende Auseinandersetzung der Hochschule Neubrandenburg (Johannes Böttner) mit der Problematik des nicht richtigen Verhaltens in der Öffentlichkeit thematisiert die wissenschaftlich begleitete Erleichterung von typischen städtischen Randgruppen (Trinker) in einer randstädtischen Wohnsiedlung in Mecklenburg-Vorpommern.

RaumPlanung 2/2015



Ingrid Scherübl/ Katja Günther

Der Schreibimpulsfächer

Inspirationen für das Selbstcoaching beim Schreiben

utb

2015. Format 200 x 55 mm, 12,99 € (D), 13,40 € (A)

ISBN 978-3-8252-4344-9

Der Schreibimpulsfächer ist hervorragend als Begleitmittel und Selbstcoaching im Schreibprozess geeignet, sofern grundlegendes Wissen zum Wissenschaftlichen Schreiben als Basis hinterlegt ist bzw. als Begleitmedium in Kursen zum Wissenschaftlichen Schreiben eingesetzt wird.

socialnet.de, 16.03.2015

Der "Schreibimpulsfächer" von Ingrid Scherübl und Katja Günther ist die perfekte Ergänzung beim Schreiben. Zahlreiche Tipps bieten die passenden Inspirationen zum Selbstcoaching - egal in welcher Schreibphase man sich befindet. Vom Einstimmen über das Loslegen hin zum Durchsteigen, Dranbleiben und Abrunden helfen die zahlreichen Tipps und Ideen, neue Perspektiven einzunehmen, aber auch mit sich selbst gnädig zu sein und sich selbst zu hinterfragen.

A.S.K. - Ausbildung, Studium, Karriere Frühjahr 2015



Andrea Schiff (Hrsg.)

Familien in kritischen Situationen der klinischen Pflege

Forschungsergebnisse und innovative Konzepte für die Pflegepraxis

Schriften der KathHO NRW, Band 20

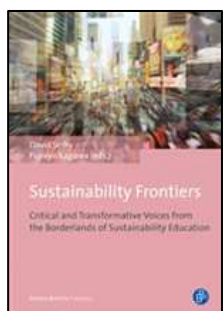
2014. 207 S. Kt. 24,00 € (D), 24,70 € (A)

ISBN 978-3-8474-0163-6 – eISBN 978-3-8474-0463-7

Des Weiteren leisten die vorgestellten Untersuchungen einen wesentlichen Beitrag für Studienzwecke. Im Bereich empirischer Sozialforschung mit Schwerpunkt „Qualitativer Forschung“ können die Suchstrategien und die Trefferaufbereitung beispielhaft dienen. Somit sind die Beiträge und Forschungsergebnisse gleichermaßen für Pflege,

Pädagogik, Forschung und Lehre von Interesse.

socialnet.de, 02.03.2015



David Selby/ Fumiyo Kagawa (eds.)

Sustainability frontiers

Critical and transformative voices from the borderlands of sustainability education

2015. 295 pp. Pb. 36,00 € (D), 37,10 € (A), US\$52.00, GBP 32.95

ISBN 978-3-86649-476-3

Europäische, amerikanische und asiatische WissenschaftlerInnen beleuchten den Forschungsstand und die Facetten der Umwelterziehung und Erziehung zu nachhaltiger Entwicklung. Veranschaulicht durch Erfahrungsberichte werden Erziehung für die Bewältigung des Klimawandels, Konsumentenpädagogik und Friedenserziehung erörtert, wobei die

Sicht der Entwicklungsländer besonderes Augenmerk findet.

Centrum3.at, 11.03.2015



Ursula Unterkofler/ Elke Oestreicher (Hrsg.)

Theorie-Praxis-Bezüge in professionellen Feldern

Wissensentwicklung und -verwendung als Herausforderung

ISBN 978-3-86388-049-1 – eISBN 978-3-86388-214-3

Der Band versammelt wesentliche Stränge der sozialwissenschaftlichen Diskurse zu Professionalisierung und Professionalität in sozialen Berufen. Einzelne Beiträge geben recht interessante Anregungen für die Weiterentwicklung von Lehre und Praxis in professionellen Handlungsfeldern. Die Lektüre empfiehlt sich für alle, die in Forschung und Lehre, Praxisbegleitung und Praxisreflexion Verantwortung für die Professionalisierung und Professionalität sozialer Berufe tragen und sich nicht auf

vereinseitigende Rollen und Funktionen als WissenschaftlerIn oder PraktikerIn reduzieren lassen wollen.

socialnet.de, 19.03.2015



Katharina Walgenbach

Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft

utb L

2014. 143 S. Kt. 19,99 € (D), 20,60 € (A)

ISBN 978-3-8252-8546-3

Das Lehrbuch lässt die Lesenden in die schulpädagogische Historie der Heterogenitätsdebatte eintauchen und verdeutlicht dabei, wie tief der Heterogenitätsbegriff in der deutschen Historie verwurzelt ist. Es bietet einen differenzierten Einblick in Synergien politischer, geografischer und historischer Art. Darüber hinaus stellt es sich der Herausforderung, umfassende Zusammenhänge didaktisch sinnvoll zu reduzieren und verständlich darzustellen – ohne einen Bedeutungsverlust der einzelnen Begriffe zu riskieren.

Journal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW 35/2014



Joachim Weber

Soziale Arbeit aus Überzeugung

Ethische Perspektiven auf sozialpädagogische Praxis

2014. 311 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0169-8 – eISBN 978-3-8474-0433-0

Dieses Buch ist sowohl für Praktiker, Studierende als auch für Lehrende in der Sozialen Arbeit und interessierte Laien sehr gut geeignet und regt eigene Überlegungen an. Unabhängig davon, ob der Leser Webers Bestimmung der Überzeugung zustimmt oder nicht, setzt er sich mit der Rolle von Überzeugungen für das praktische Handeln und die theoretische Reflexion nachdenkenswert auseinander. Sehr anregend sind auch

die vielen kritischen Diskussionen wie z.B. zum Gegenstand der Sozialen Arbeit, zu reaktiver und proaktiver Sozialarbeit, zum Konstruktivismus und zum Empowerment.

socialnet.de, 07.03.2015

- Ihr Buch wurde rezensiert und wir haben (noch) keinen relevanten Auszug hier veröffentlicht?
- Sie haben Vorschläge, wo Ihr Buch rezensiert werden sollte?
- Sie möchten gern eine Rezension für eines unserer Bücher verfassen?

Wenden Sie sich an **Corinna Hipp** in der Pressestelle!



- Studierende, die eine Rezension verfassen möchten...

... wenden sich bitte direkt an **Buddie!**



Impressum

budrich intern ist die monatliche Fachinformation von **budrich academic**.

Sie bekommen **budrich intern**, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich.de
www.budrich-verlag.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buch-
handels

Gesellschafter bei der
utb GmbH Stuttgart
www.utb.de

Budrich UniPress Ltd.
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.694
Fax +49 (0)2171.344.693
buch@budrich-unipress.de
www.budrich-unipress.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt.-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhan-
dels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW
UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
www.budrich-unipress.eu

Director Barbara Budrich
Registered in England &
Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich Publishers Karen Davey
86 Delma Drive
Toronto, ON M8W 4P6,
Canada
info@barbarabudrich.net
www.barbara-budrich.net

budrich training Berlin
Magdalena Kossatz
Streustr. 42
13086 Berlin
Deutschland
Tel. +49 (0)30.40 98 20 89
Fax +49 (0)32.12 139 08 05
magdalena.kossatz@budrich.de

Budrich London
Jakob Horstmann
4 Osborne Mews
London E17 6QA
UK
Tel. +44 (0)77.352.518.31
jakob.horstmann@budrich.eu
skype: maxjakob80

Das online-Angebot für die
Zeitschriften beider Bud-
rich-Verlage finden Sie unter
www.budrich-journals.de

Unsere **eBooks** können Sie
über unseren Partner
www.libreka.de
beziehen.

budrich academic ist das
Dach für fünf unterschiedli-
che Unternehmen/ Unter-
nehmensteile. Kontaktieren
Sie uns unter

budrich academic
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
www.budrich-academic.de

Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit über Eventmanage-
ment und Strategie- und
Karriereberatung bis hin zu
den Dienstleistungen einer
Literatur- und Übersetzungs-
agentur bietet **budrich
agency** unter
www.budrich-agency.de

Unsere **Schulungsangebo-
te** – Schlüsselkompetenzen
für die Wissenschaft – in
Kooperation mit **budrich
training** finden Sie unter
www.budrich-training.de